
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2006)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2018

Übersicht nach Modulgruppen

1) Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006) (14 ECTS/LP) *	4
PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (16 ECTS/LP) *	6
PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006) (14 ECTS/LP) *	9
PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (14 ECTS/LP) *	11
PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006) (12 ECTS/LP) *	14
PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern (16 ECTS/LP) *	19

2) Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (18 ECTS/LP) *	23
KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz (18 ECTS/LP).....	27
KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	29
KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	31
KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	33
MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung (18 ECTS/LP).....	35
MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (4 ECTS/LP).....	38
MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik (18 ECTS/LP).....	40
MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (18 ECTS/LP).....	42
MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (18 ECTS/LP).....	44
PBD-0399: Politische Bildung (18 ECTS/LP) *	46
PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik (18 ECTS/LP) *	49
PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP) *	52
PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006) (18 ECTS/LP) *	54
PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	55
PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (18 ECTS/LP).....	56
PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	57

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006) (18 ECTS/LP) *	58
SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO (18 ECTS/LP)	59

3) Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PSY-3001: Psychologie (18 ECTS/LP) *	60
SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft) (26 ECTS/LP) *	62

4) Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (20 ECTS/LP)	64
MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik (20 ECTS/LP)	65
PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend (20 ECTS/LP) *	66
PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung (20 ECTS/LP) *	69

Modul PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006)		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Inhalte: Prüfung: benoteter Beteiligungsnachweis
Modulteil: Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Inhalte: Prüfung: Klausur
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2
Inhalte: Prüfung: Klausur
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
BA Grundlagenmodul 2 (1): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar) Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol ... (weiter siehe Digicampus)
BA Grundlagenmodul 3 (1): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt
 ... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (2): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft

Modul-Teil-Prüfung

Moduleile

Moduleil: Grundformen pädagogischen Handelns

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Grundformen pädagogischen Handelns

Modulprüfung

Prüfung

Pädagogische Anthropologie

Modulprüfung

Prüfung

Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens

Modulprüfung

Modul PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierungen des Erziehungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Ziele, Normen und Werte in der Erziehung, die pädagogische Beziehung, Erziehungsmittel, Erziehungsstilforschung, zum „Technologiedefizit“ in der Erziehung, moralische Erziehung, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehungsprozessen • Konzeptualisierungen des Bildungsbegriffs in historischsystematischer Perspektive, Bildung und Kultur, Allgemeinbildungskonzeptionen, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und –forschung, Sozialisationsinstanzen, Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Inhalte: Prüfung: Klausur

Modulteile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 3: Moral und Bildung (Seminar) Angesichts des proklamierten Wertepluralismus in unserer Gesellschaft ist zu fragen, ob es eine gemeinsame gesellschaftliche Moral gibt und ob eine solche überhaupt für pädagogisches Handeln nötig ist. Ziel des

Seminars ist die Klärung des Zusammenhangs zwischen Moral und Bildung. Dabei folgt zunächst im Rahmen eines Sokratischen Gesprächs eine Annäherung an die Frage „Was ist Moral?“. Im zweiten Teil des Seminars wird es darum gehen, inwiefern das Sokratische Gespräch Mittel moralischer Bildung sein kann. Weiterhin beschäftigen wir uns mit Immanuel Kants und George Herbert Meads Ideen zum Thema Moral und Bildung und mit Moralentwicklung nach Lawrence Kohlberg. Auch der Zusammenhang von Moral und Geschlecht wird in den Fokus gerückt, wobei es v.a. um die Frage gehen wird, ob es eine weibliche und eine männliche Moral gibt und welche Konsequenzen dies für moralische Bildung hat. Im Anschluss wird gefragt, wie die Begriffe Moral und Verantwortung zusammenhängen, außerdem Moral im Kontext

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (3): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

"Mit 'Erziehungsbegriff und Erziehungsverhältnis' liegt der erste Band der jüngsten Allgemeinen Pädagogik vor. Veröffentlichungen dieser Gattung erziehungswissenschaftlichen Schrifttums sind angesichts des mit ihnen verbundenen Anspruchs selten." Mit diesen Worten beginnt Ulrich Papenkort (vgl. socialnet) seine Rezension zu Sünkels Allgemeiner Theorie der Erziehung. Dies verweist auf zwei Gründe, weshalb die Beschäftigung mit dieser Monographie spannend sein kann: 1. Aktuelle Theorien der Erziehung sind rar. 2. Sie erlauben dem an Erziehung interessierten Leser Einblick in den Aufbau, die Systematik und die Gedankenwelt eines Erziehungswissenschaftlers. Das Seminar setzt sich folglich vertieft mit der Erziehungstheorie Sünkels auseinander und folgt dabei Sünkels Programm: "Ich will wissen, was Erziehung ist, was sie immer schon war und immer sein wird, welche Aufgabe sie im menschlichen Leben zu erfüllen hat, auf welche Weise sie diese Aufgabe wahrnimmt und tatsächlich erfüllt und welc

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (4): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

In dem Titel des 1983 erschienen Buches „Vergessene Zusammenhänge – Über Kultur und Erziehung“ bringt Klaus Mollenhauer (selbst-)kritisch das Vergessen der philosophischen Denktradition zum Ausdruck und erörtert in diesem eher essayistisch verfassten Werk Erziehung unter den Begriffen "Präsentation, Repräsentation und Selbsttätigkeit". Ausgehend von dem Begriff der Bildsamkeit stellt Mollenhauer sich die Frage, welchen Stellenwert Erziehung im Rahmen der Identitätsarbeit des Einzelnen erhält, wo ihre Möglichkeiten und Grenzen liegen. Beginnend mit und rekurrierend auf den fiktiven Dialog Kafkas mit seinem Vater schreibt Mollenhauer: " Die ganze neuzeitliche autobiographische Literatur ist ein Zeugnis dafür, daß wir unsere eigene Bildung den Erwachsenen nicht nur verdanken, sondern ihnen auch vorwerfen können" (ders., S. 10). Was Mollenhauer anhand von Biographien an erziehungstheoretischen Überlegungen herausarbeitet, welche (Zusammenhänge) er als "vergessen" sieht und wie die Begriffe

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (5): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

„Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis.“ Mit diesem "Gemeinspruch" zitiert Kant eine vor ca. 200 Jahren wohl gängige Meinung, die keineswegs seiner eigenen entspricht, dafür aber auch heute noch ungebrochene Aktualität besitzt. Auch bei Studierenden trifft man gerade zu Beginn des Studiums die Denke und Hoffnung an, im Studium konkrete Anleitung für praktisches Tun „an die Hand zu bekommen“. Was bedeutet aber Theorie? Und was Praxis? Welchen Nutzen hat die Theorie für pädagogisches Handeln? Und wieso braucht andererseits die Theorie die Praxis? Wir werden uns im Seminar intensiv mit einer Konzeption des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen: der Position Winfried Böhms. Böhms Verhältnisbestimmung von Theorie und Praxis mündet in seiner personalistischen Pädagogik. Sein Werk beschäftigt sich primär mit der Vorstellung vom Menschen als Person und einem daran ausgerichteten Erziehungs- und Bildungsverständnis. Durch seinen äußerst anregenden Charakter kann die

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (6): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

Im Seminar wird es uns darum gehen, unterschiedliche Verhältnisbestimmungen von Erziehung und Sozialisation in den Blick zu nehmen, uns mit der Vernachlässigung des Erziehungsbegriffs in der Erziehungswissenschaft zu beschäftigen und demgegenüber dessen zentrale Bedeutung zu unterstreichen.

BA Grundlagenmodul 3 (7): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar)

Gegenstand des Seminars werden die Erziehungs- und Bildungstheorien von einigen der bedeutendsten Denker des klassischen und hellenistischen Griechenlands sein. Neben berühmten Persönlichkeiten wie Homer, Sokrates, Platon und Aristoteles werden auch weniger bekannte wie die Sophisten und Isokrates zu Wort kommen. Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Einblick in die konkrete Erziehungspraxis in Sparta und Athen gegeben und u.a. die Frage der Mädchen- und Frauenbildung in Griechenland erörtert und diskutiert werden.

Grundlagenmodul 3 (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit den Theorien des Spiels unter pädagogischen und didaktischen Fragestellungen. Dabei werden die verschiedenen spieltheoretischen Ansätze thematisiert und die vielfältigen Aspekte einer Didaktik des Spiels beleuchtet. Auf der Grundlage der theoretischen Überlegungen sollen praktische Umsetzungsmöglichkeiten des Spiels besonders im Hinblick auf Rhythmisierung in der Ganztageschule, aber auch im außerschulischen Bereich – erörtert und diskutiert werden.

Modulteil: Sozialisationstheorie

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Sozialisationstheorien (Grundlagenmodul 4) (Vorlesung)

Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in die Begriffe, Gegenstandsbereiche und Konzepte von Sozialisationstheorien einzuführen und Problemstellungen und Forschungsfragen der Sozialisationsforschung vorzustellen. Sozialisationserfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer Ansätze thematisiert.

Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006)		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien des pädagogischen Denkens im 18., 19. und 20. Jahrhundert • Sozialgeschichte der Erziehung unter Berücksichtigung der Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung • Geschichte und Gegenwart von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
BA Grundlagenmodul 5 - Geschichte institutionalisierter Erziehung und Bildung (Vorlesung)		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung schulischer und außerschulischer Bildungseinrichtungen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und behandelt diese in ihren jeweiligen gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftshistorischen Bezügen.		
Modulteile		
Modulteil: Geschichte und Gegenwart institutionalisierter Erziehung und Bildung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SS		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6		
Modulteil: Geschichte von Erziehung und Bildung in gesellschaftlich-kultureller Perspektive		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6		
Inhalte:		
Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung		

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: Beobachtung, Befragung, Experiment, Evaluation, Verfahren der Inhaltsanalyse (Biografieforschung, Hermeneutik, Diskursanalyse, Ideologiekritik) • Grundkenntnisse in beschreibender und schließender Statistik, Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung statistischer Auswertungen in der Literatur und zum Einsatz sowie zur Auswertung von Fragebogenuntersuchungen • Begleitete Planung und Entwicklung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1 (Vorlesung) Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung folgende Themen behandelt: Grundbegriffe und Grundprobleme in den Sozialwissenschaften, basale Aspekte zu den Themenkomplexen Befragung (vom biographischen Interview bis zur standardisierten Fragebogenerhebung), Experiment sowie Evaluation.

Modulteile
Modulteil: Quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Erziehungswissenschaft Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4

<p>Modulteil: Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 6</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(B.A.) Methodenmodul 2 (Seminar)</p> <p>Im Seminar wird die Anwendung quantitativ-empirischer Forschungsmethoden behandelt, mit Fokus auf die Erhebung quantitativer Daten zur Überprüfung von Hypothesen. Die Studierenden erforschen im Rahmen des Seminars eine selbst gewählte, erziehungswissenschaftlich relevante Fragestellung, erstellen einen standardisierten Fragebogen und führen ein eigenes Forschungsprojekt durch. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem Forschungsbericht. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag Kuckartz, U. et al. (2010). Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Raithel, J. (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxisbuch. Wiesbaden: VS Verlag. Rost, D. H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: eine Einführung. Bad Heilbrunn: Julius Kli</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>(B.A.) Methodenmodul 2 (Seminar)</p> <p>Im Rahmen eines qualitativen Projektes zum Thema „Moral in der Familie“ werden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars Interviewmethoden sowohl theoretisch als auch praktisch erschlossen, das Sampling, die Datenerhebung und Transkription in den Blick genommen und geübt. Schwerpunkt des Seminars ist die praktischen Anwendung der Inhaltsanalyse nach Mayring, mit deren Hilfe leitfadengestützte Interviews systematisch computergestützt ausgewertet werden sollen.</p> <p>(B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (1) (Seminar)</p> <p>Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An konkreten Forschungsprojekten sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden.</p> <p>BA Methodenmodul 2 (1): Qualitative Forschungsmethoden - Biografisch-narrative Interviews erheben und auswerten (Seminar)</p> <p>Nachdem wir uns grundlegend über Gegenstand und Ziele qualitativer Forschungs verständigt haben, leitet das Seminar die Teilnehmenden dazu an, biografisch-narrative Interviews eigenständig zu erheben und zu interpretieren.</p> <p>BA Methodenmodul 2 (2): Qualitative Forschungsmethoden - Texthermeneutik (Seminar)</p> <p>In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Texte in die pädagogische Hermeneutik eingeführt, hierbei werden grundlegende Begriffe und methodische Grundsätze der Hermeneutik sowie verschiedene Ansätze des Verstehens angeeignet. An konkreten Beispielen (pädagogischen Texten) sollen "Regeln" der Auslegung und Interpretation erarbeitet, angewendet und diskutiert werden.</p> <p>BA Methodenmodul 2 (3): Qualitative Forschungsmethoden - Bildinterpretation (Seminar)</p> <p>Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die theoretische Annäherung an das Bild bzw. den Bildbegriff auf Grundlage ausgewählter Literatur. Mithilfe unterschiedlicher qualitativer Zugänge werden in diesem Seminar Bilder aus pädagogischer Sicht betrachtet. An konkreten Beispielen werden wir erarbeiten, was und wie mit Bildern etwas gezeigt wird.</p> <p>BA Methodenmodul 2 (4): Qualitative Forschungsmethoden - Texthermeneutik (Seminar)</p> <p>In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Texte in die pädagogische Hermeneutik eingeführt, hierbei werden grundlegende Begriffe und methodische Grundsätze der Hermeneutik sowie verschiedene Ansätze des</p>

Verstehens angeeignet. An konkreten Beispielen (pädagogischen Texten) sollen "Regeln" der Auslegung und Interpretation erarbeitet, angewendet und diskutiert werden.

BA Methodenmodul 2 (5): Quantitative Forschungsmethoden (Seminar)

Die Explorative Datenanalyse wurde in den 1970er Jahren von John W. Tukey eingeführt und begründet. Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurden zahlreiche Werkzeuge entwickelt, z.B. Boxplots, Mosaicplots oder Parallelkoordinatenplots, die allesamt die Aufgabe haben, dem Forscher und dem Datenanalysten dabei zu helfen, Hypothesen zu generieren, die anschließend mit anderen Mitteln, z.B. der schließenden Statistik, bzw. mit Rückgriff auf andere Theorien, falsifiziert und ausgebaut werden. Das Hauptwerkzeug der Explorativen Datenanalyse ist die Interaktive Statistische Graphik (ISG), mit der es möglich ist, auf schnelle und interaktive Weise, Datensätze zu manipulieren und grafisch darzustellen.

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Konzeptionen, Lehr- und Lernplanung, Lehr- und Lernformen • Grundlagen pädagogischer Gesprächsführung, pädagogisch relevante Kommunikationstheorien und –modelle, Reflexion zum Selbst- und Fremdverstehen (z. B. Fallanalysen) • Gruppenbildungsprozesse, Klein- und Großgruppenmethoden 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2**Inhalte:**

Prüfung: Beteiligungsnachweis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen (Seminar)**

Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung: Im Seminar werden im 1. Schritt wesentliche Rahmenbedingungen der betrieblichen Weiterbildung geklärt, dazu gehören institutionelle Gegebenheiten ebenso wie verschiedene Zielsetzungen einer betrieblichen Weiterbildung (z.B. anthropologische Zugänge, Menschenbilder, Unternehmenskulturen, betriebliche Strategien und Programme etc.). Im Anschluss daran sollen gleichermaßen exemplarisch didaktische Grundlagen als auch methodische Vorgehensweisen erarbeitet werden. Das Seminar wird anhand einiger Fallstudien konkrete Szenarien für ein Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung simulieren. Bitte beachten Sie die Portfolio-Vorbesprechungstermine in der ersten und letzten Sitzung - es gibt hierzu keine Sprechstundentermine. Dr. Martina Schäfer Akademische Rätin Universität Augsburg Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung Universitätsstr. 10 86159 Augsburg Neues Dienstzimmer Raum 2031 Tel: 0821 - 598
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen (Seminar)

Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung: Im Seminar werden im 1. Schritt wesentliche Rahmenbedingungen der betrieblichen Weiterbildung geklärt, dazu gehören institutionelle Gegebenheiten ebenso wie verschiedene Zielsetzungen einer betrieblichen Weiterbildung (z.B. anthropologische Zugänge, Menschenbilder, Unternehmenskulturen, betriebliche Strategien und Programme etc.). Im Anschluss daran sollen gleichermaßen exemplarisch didaktische Grundlagen als auch methodische Vorgehensweisen erarbeitet werden. Das Seminar wird anhand einiger Fallstudien konkrete Szenarien für ein Lehren und Lernen in der betrieblichen Weiterbildung simulieren. Bitte beachten Sie die Portfolio-Vorbesprechungstermine in der ersten und

letzten Sitzung - es gibt hierzu keine Sprechstundentermine. Dr. Martina Schäfer Akademische Rätin Universität Augsburg Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung Universitätsstr. 10 86159 Augsburg Neues Dienstzimmer Raum 2031 Tel: 0821 - 598
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 Lehren und Lernen (Seminar)

In der Regel wird Lernen aus der Perspektive von unterschiedlichen Lerntheorien bestimmt. Analog kann dann der Auffassung von Lehren ein Modell der didaktischen Machbarkeit des Lernerfolgs zugrunde liegen. Oder die Rolle des Lehrers wird zugunsten eines selbstgesteuerten Lernens überhaupt relativiert. Das Seminar wird dagegen einen anthropologisch-pädagogischen Zugang zu Lehren und Lernen aufzeigen. So geht es beim Lernen um ein verstehendes Lernen, um dieses für den Lernenden fruchtbar werden zu lassen. Es geht darum, den Sinn des Gelernten zu erkennen. Dabei zeigt sich, dass dieses Lernen nicht diskursiv und additiv geschieht, sondern in der Bewegung des hermeneutischen Zirkels. Lernen erweist sich als eine Horizonterweiterung und als Erfahrung. Mit anderen Worten, Lernen involviert die Totalität der Person, nicht etwa nur Gedächtnis und psychische Vorgänge. Unter der Perspektive des Lehrens geht es entsprechend um Sinn-Vermittlung und um die Anregung von Bildung. Bildung kann nicht
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 Lehren und Lernen (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Schritt mit lernpsychologischen und methodisch-didaktischen Grundlagen von Lehr-Lern-Prozessen in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei konstruktivistische (Horst Siebert und Rolf Arnold) und subjektwissenschaftliche (Klaus Holzkamp und Joachim Ludwig) Ansätze sowie Erkenntnisse aus der Gehirnforschung (Manfred Spitzer, Gerald Hüther, Gerhardt Roth). Im zweiten Teil geht es um deren Umsetzung in die Praxis im Horizont des Lernkulturwandels von der „Erzeugungsdidaktik“ zur „Ermöglichungsdidaktik“: Einflussfaktoren auf den Methodeneinsatz, Gruppe als zentrales Setting, lernförderliche und lernblockierende Situationen. Dabei wird auch ein Blick auf die so genannten „Erweiterten Lernwelten“ gerichtet, d.h. auf E-Learning-/Blended Learning-Formate in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Ein aktuelles Beispiel wird das Thema Integrationskurse mit „Deutsch als Fremdsprache“ (DaZ) bei der Zielgruppe Flüchtlinge/Asylsuchende
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Seminar)

Im ersten Teil des Seminars stehen die Begriffe Lehren und Lernen im Mittelpunkt. Es werden unterschiedliche Lerntheorien erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden didaktische Implikationen aus den jeweiligen Lernmodellen abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung und Methodik thematisiert und erfahrbar gemacht.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Seminar)

Im ersten Teil des Seminars stehen die Begriffe Lehren und Lernen im Mittelpunkt. Es werden unterschiedliche Lerntheorien erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden didaktische Implikationen aus den jeweiligen Lernmodellen abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung und Methodik thematisiert und erfahrbar gemacht.

(B.A.) Grundlagenmodul 7: Lehren und Lernen im interkulturellen Bildungs- und Beratungskontext (Seminar)

Im Seminar werden neben lernpsychologischem und methodisch-didaktischem Grundlagenwissen auch konkrete Beispiele aus dem interkulturellen Bildungs- und Beratungskontext behandelt. Aufgrund der vermehrten Zuwanderung von Flüchtlingen in der Vergangenheit wird die Notwendigkeit des Erwerbs von interkultureller Kompetenz im Bildungs- und Beratungskontext immer dringlicher. Was muss man beim Lehren und Lernen bei Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigen? Welche Rolle spielen Kultur, Flucht, Trauma und Angst beim Lehren und Lernen? Im Seminar werden diese und weitere Fragen diskutiert. Die aktive Teilnahme an Einzel- und Gruppenarbeit sowie an Gruppendiskussionen wird erwartet.

BA Grundlagenmodul 7 (2): Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Seminar)

Lehren und Lernen sind insbesondere im inhaltlichen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ (Themen: Klimawandel, Ressourcenverknappung, Konsummuster & Lebensstile,...) mit vielen Herausforderungen an Lehrende und Lernende verbunden: komplexe Inhalte müssen verstanden und vermittelt werden und am besten auf eine Art und

Weise, die interessant, spannend, handlungsleitend und motivierend ist – und ja nicht „öko“! Das Seminar setzt an diesem Punkt an und vermittelt zum einen die Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie adäquate Methoden der Vermittlung. Ein Mix aus Theorie und Praxis steht im Zentrum dieser Veranstaltung, die sich an Studierende richtet, die Interesse an interdisziplinären Inhalten und Spaß an transdisziplinärem Denken haben.

Grundlagenmodul 7 Lehren und Lernen (Seminar)

Die Teilnehmer werden vertraut mit den Grundlagen eines relativ neuen Feldes kultureller Bildung, der sogenannten Denkmalpädagogik. Sie lernen auf der Basis der geschichtlichen Wurzeln regionale Ausprägungen anhand zweier gegensätzlicher Museumskonzepte (herkömmlich konkret und hochdigitalisiert) kennen, verorten die Inhalte und Ziele kultureller Bildung in den kompetenzorientierten Lehrplänen der verschiedenen Schulstufen einschließlich des Qualitätsrahmens für Ganztagschulen und lernen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten anhand praktischer Beispiele kennen. Die Seminarteilnehmer erproben verschiedene Anwendungsmodulare und entwickeln Unterrichtsmaterialien für die globale Ausdehnung der Denkmalpädagogik in der Weiterbildungspädagogik mit ihren überregionalen Zielen wie Friedenserziehung. Zum Einsatz kommt dabei u.a. die Methode des world-café.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Modulteile

Modulteil: Gruppenleitung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (1) - Gruppenleitung (Seminar)

Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische Über

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (2) - Gruppenleitung (Seminar)

Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung

kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische Über
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (3) - Gruppenleitung (Seminar)

Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische Über
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (7): Gruppenleitung (Seminar)

Die Arbeit mit Gruppen stellt einen elementaren Bestandteil pädagogischer Tätigkeit dar. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den Grundlagen der Gruppenleitung im Allgemeinen sowie mit ausgewählten gruppenpädagogischen Aspekten im Besonderen (u.a. Gruppendynamik - Gruppenphasen - Gruppenleiter - Gruppenmitglieder - Normen und Rollen in Gruppen). In den Sitzungen werden unterschiedliche theoretische Zugänge und Methoden vorgestellt, in praktischen Übungen erprobt und kritisch reflektiert. In diesem Rahmen erwerben die Studierenden gruppenpädagogisches Basiswissen und lernen verschiedene pädagogische Anwendungsbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Ansätze kennen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden in die komplexe Thematik der Gruppenleitung einzuführen, sie für deren Bedeutung für ihre pädagogische Professionalität zu sensibilisieren und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken.
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Seminar)

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung des Teilnehmers reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen (geplant, durchgeführt und gemeinsam reflektiert). Siehe Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2. Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gefangenendilemma 4
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Seminar)

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung des Teilnehmers reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen (geplant, durchgeführt und gemeinsam reflektiert). Siehe Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2. Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gefangenendilemma 4

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 7 (1): Gruppenleitung (Seminar)

Im Seminar werden verschiedene Grundlagen zur Gruppe und Gruppenleitung theoretisch erarbeitet und anhand verschiedener Praxisübungen vertieft und deren Wirkung erlebt und erprobt. Ziel des Seminars ist es die Teilnehmer/innen mit den Themen Gruppenleitung vertraut zu machen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Literatur: Langmaack, Barbara/ Braune-Krickau, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. 8., vollständig überarbeitete Auflage, Beltz-Verlag. Weinheim, Basel 2010. Folgende Termine entfallen: 10.04. 26.06. 03.07. Diese Seminarsitzungen werden an einem Blocktermin (Freitag, 25.05.) nachgeholt. An diesem Tag sollen verschiedene Praxisübungen erlernt und erprobt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens, der Heterogenität von Sozialisationsverläufen, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Grundlagen und Theorien der Bildung und Sozialisation im Erwachsenenalter, historische und gesellschaftliche Aspekte, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen: Grundfragen der Kunst- und Musikpädagogik, Theorien und Praxen, Intentionen und Funktionen, Begründungsmuster und Strukturmerkmale kunst- bzw. musikpädagogischen Handelns, Arbeits- und Berufsfelder außerschulischer Kunst- und Musikpädagogik 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung) Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten sich die Mutter-Kind-Beziehung und Vater-Kind-Beziehung in Kindheit und Jugendalter? Was heißt es, ein ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend – Vertiefung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Orientierungsmodul 1 (4): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)**

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (7): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen. Darüber hinaus sollen den Studierenden durch das begleitete und betreute Arbeiten an einem exemplarischen inhaltlichen Gegenstand Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen fachlichen Perspektiven betrachtet, anhand derer die Grundstruktur des Themenfeldes erschlossen werden kann. Zu diesen Perspektiven zählen beispielsweise ein historischer und ein aktueller Blick auf die Forschung in diesem Bereich. Herausgearbeitet werden soll auch, welche forschungsmethodischen Zugänge innerhalb der Kindheits- und Jugendforschung

vorzufinden sind und es soll ein erster Einblick gegeben werden, welche Berufsfelder und Berufsmöglichkeiten sich für Erziehungswissenschaftler und Pädagogen in diesem Bereich eröffnen.

Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (Vorlesung)

Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung – Vertiefung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von der historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Das Orientierungsmodul 2 „Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung“ schließt zum Sommersemester 2018 erstmalig mit einer Multiple-Choice-Klausur ab, in der die Inhalte aus der Vorlesung und aus dem Seminar gleichberechtigt abgeprüft werden. Wichtiger Hinweis für das Seminar von Frau Luthardt: Aufgrund der Seminarausfälle sowie aufgrund von internationalen Gästen in der Veranstaltung wird es mind. eine zusätzliche Sitzung an einem Freitag geben, um Sie angemessen auf die Prüfung vorbereiten zu können.
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefung (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von der historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Das Orientierungsmodul 2 „Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung“ schließt zum Sommersemester 2018 erstmalig mit einer Multiple-Choice-Klausur ab, in der die Inhalte aus der Vorlesung und aus dem Seminar gleichberechtigt abgeprüft werden.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefung (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von der historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

Das Orientierungsmodul 2 „Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung“ schließt zum Sommersemester 2018 erstmalig mit einer Multiple-Choice-Klausur ab, in der die Inhalte aus der Vorlesung und aus dem Seminar gleichberechtigt abgeprüft werden. Wichtiger Hinweis für das Seminar von Frau Luthardt: Aufgrund der Seminaerausfälle sowie aufgrund von internationalen Gästen in der Veranstaltung wird es mind. eine zusätzliche Sitzung an einem Freitag geben, um Sie angemessen auf die Prüfung vorbereiten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefungsseminar (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von der historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Das Orientierungsmodul 2 „Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung“ schließt zum Sommersemester 2018 erstmalig mit einer Multiple-Choice-Klausur ab, in der die Inhalte aus der Vorlesung und aus dem Seminar gleichberechtigt abgeprüft werden. Bitte beachten Sie die Prüfungs-Vorbesprechungstermine in der ersten und letzten Sitzung - es gibt hierzu keine Sprechstundentermine. Dr. Martina Schäfer Akademische Rätin Universität Augsburg Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung Universitätsstr. 10 86159 Augsburg Neues Dienstzimm

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefungsseminar (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von der historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Das Orientierungsmodul 2 „Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung“ schließt zum Sommersemester 2018 erstmalig mit einer Multiple-Choice-Klausur ab, in der die Inhalte aus der Vorlesung und aus dem Seminar gleichberechtigt abgeprüft werden. Bitte beachten Sie die Prüfungs-Vorbesprechungstermine in der ersten und letzten Sitzung - es gibt hierzu keine Sprechstundentermine. Dr. Martina Schäfer Akademische Rätin Universität Augsburg Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung Universitätsstr. 10 86159 Augsburg Neues Dienstzimm

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 2 - Vertiefungsseminar (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von der historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Das Orientierungsmodul 2 „Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung“ schließt zum Sommersemester 2018 erstmalig mit einer Multiple-Choice-Klausur ab, in der die Inhalte aus der Vorlesung und aus dem Seminar gleichberechtigt abgeprüft werden. Bitte beachten Sie die Prüfungs-Vorbesprechungstermine in der ersten und letzten Sitzung - es gibt hierzu keine Sprechstundentermine. Dr. Martina Schäfer Akademische Rätin Universität Augsburg Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung Universitätsstr. 10 86159 Augsburg Neues Dienstzimm

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“, unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Grundwissen über psychologische und soziologische Forschungsmethoden und Ergebnisse • Grundwissen über verschiedene Aspekte von Lernprozessen (beteiligte Personen u.v.m.) • Unterrichtsforschung in sozialwissenschaftlicher Perspektive • Ethische Themen • Interreligiöse Lernprozesse • Bibeldidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls „Bildung in religionspädagogischer Perspektive“ ist es, Einblicke in das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik zu erlangen. Dabei wird ein Überblick über das Verständnis und verschiedene Modelle von Bildung und Didaktik in Gegenwart und Geschichte gegeben. Ferner werden Beiträge zur systematischen Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse geboten. Dabei geht es nicht darum, das „Handwerkszeug“ für derartige Prozesse zu liefern, vielmehr sollen die komplexen Faktoren, die hier eine Rolle spielen, identifiziert werden und unterschiedliche Folgerungen erörtert werden. Vertiefend werden zudem mögliche Inhalte religiöser Lernprozesse multiperspektivisch erarbeitet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: - Regelmäßige Teilnahme - Referat und Hausarbeit bei Seminaren/Klausuren bei Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie (Vorlesung) Sprache: Deutsch
Modulteil: Einführung: Didaktik religiösen Lebens (Vorlesung) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Bibeldidaktik (Vorlesung) <p>„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an</p>

kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Methoden religiösen Lernens (Vorlesung / Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augsburgs Kirchen in ökumenischer Kooperation (Seminar)

Das Blockseminar findet in ökumenischer Kooperation zwischen dem Lehrstuhl Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts und dem Lehrstuhl für Didaktik des Religionsunterrichts und Religionspädagogik der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Augsburg statt. Gemeinsam erschließen wir uns Konzepte der Kirchenraumpädagogik und erproben diese vor Ort in diversen Augsburger Kirchen. Außerdem werden wir das Angebot der "Erlebnispädagogik in der Kirche" des Annahofs mit einer realen Schulklasse hospitieren. Mobilität erforderlich! Anforderungen bei Übernahme einer der theoretischen Einheiten: - eigenständige Literaturrecherche (aus Quellen beider Konfessionen!), bei Bedarf Unterstützung durch die Dozenten - dreißigminütiger Vortrag - Handout - Moderation einer circa viertelstündigen Fragenrunde/ Diskussion Anforderungen an kirchenraumpädagogische Einheiten vor Ort: - Studierende arbeiten in konfessionell gemischten Tandems - Kirchenführung mit
 ... (weiter siehe Digicampus)

Kirchenraumpädagogik und die Didaktik der „Gotteshäuser“ in anderen Religionen (Seminar)

Kirchenraumpädagogik erfreut sich aufgrund seiner erlebnis- und erfahrungsorientierten Dimensionen religionsdidaktisch wachsender Beliebtheit: Wie kann die Religionslehrkraft mit Kindern und Jugendlichen angesichts abnehmender religiöser Sozialisation im Kirchenraum Spuren der Geschichte und des gegenwärtigen Ausdrucks christlichen Glaubens entdecken? Doch auch die Begegnung mit anderen Religionen wird religionsdidaktisch nicht selten durch außerschulische Lernorte – sprich: den Besuch von Synagoge und Moschee, seltener Cem-Haus oder Tempel – initiiert. In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema ‚Gotteshaus‘ als Ort gelebten wie auch gelehrten Glaubens zuwenden, interreligiöse Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken, Lernmaterialien kritisch sichten bzw. selbst erstellen und wenn möglich auch ein schulisches Projekt zum interreligiösen Lernen durchführen.
 ... (weiter siehe Digicampus)

Lernwerkstatt Feste der Religionen (Seminar)

Lernwerkstätten sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt. Religionspädagogische Theorien werden hier auf konkrete Praxisfelder hin konkretisiert; die praktische Umsetzung und Umsetzbarkeit wird wiederum theoriegestützt reflektiert. Dies dient der Entfaltung und Weiterentwicklung einer eigenen didaktischen Kompetenz, die eine Schlüsselqualifikation für das berufspraxisorientierte Handeln darstellt. In diesem Seminar werden Lernmaterialien zum interreligiös relevanten Thema „Feste der Weltreligionen“ religionsdidaktisch und –methodisch erarbeitet und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung gestellt. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik in den Mittelpunkt stellt, um schülerorientiert die Praxistauglichkeit von Lernmaterialien zur Interreligiosität zu prüfen und zu optimieren.
 ... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Jugendlichen (Seminar)

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der

Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f
... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern (Grundschule) (Seminar)

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Religionspsychologische und religionssoziologische Bedingungen religiöser Lernprozesse (Vorlesung / Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mit religiösen Symbolen und Ritualen im Religionsunterricht arbeiten (Seminar)

Die Symboldidaktik von Hubertus Halbfas und Peter Biehl scheint auf den ersten Blick nicht mehr up to date zu sein, entstammt sie doch den siebziger Jahren. Auf einen zweiten Blick lassen sich darin jedoch erstaunlich viele Aspekte entdecken, die zu Herausforderungen der Gegenwart etwas beitragen könnten. Sicherlich ist hier an die Kompetenzdimension, Religion (zu der fraglos Symbole gehören) deuten zu können, zu denken oder aber an die Fähigkeit, mit dem Ausdruck von Religion und Religiosität vertraut zu sein (vgl. hierzu das für Bayern gültige Kompetenzstrukturmodell). Darüber hinaus verweisen Symbole auch häufig auf menschliche Urerfahrungen und verkörpern diese in spezifischer Weise. Im Seminar möchten wir uns daher in dreierlei Art und Weise mit Symbolen befassen: a) Christliche, fremdreligiöse und alltagsweltliche Symbole kennen lernen und analysieren b) Uns mit der klassischen Symboldidaktik sowie ihre diversen Weiterentwicklungen vertraut machen c) Selbst erfahrungs- und erleben
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenseminar: Themen religiösen Lernens (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Flucht und Migration als Herausforderung und Thema für den Religionsunterricht (Seminar)

Nicht erst seit der Flüchtlingswelle 2015 sind Flucht und Migration ein Thema für den Religionsunterricht. So ist die Bibel selbst voll von Fluchterzählungen (bspw. aus Ägypten) sowie der Erfahrung des Fremdseins (bspw. im babylonischen Exil). Im Grunde kann Fremdheitserfahrung selbst als Identitätsmarker christlicher Existenz interpretiert werden, wie wir im Seminar erarbeiten werden. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass der Religionsunterricht, sich (neben weiteren Fächern) in besonderer Weise dazu eignet, das Thema Flucht und Migration als Thema aufzugreifen. Er tut dies vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen, wie wir sie derzeit vorfinden, aber auch in historischer und existenzieller Art und Weise. Im Seminar werden wir die unterschiedlichen Dimensionen theologisch erarbeiten, religionspädagogisch im Kontext einer allgemeinen sowie spezifisch eligiösen Bildung deuten und didaktische Konkretisierungen erarbeiten.
... (weiter siehe Digicampus)

Gottesdienstliche Handeln für Religionslehrkräfte (Seminar)

Schule ist nicht nur ein durch Unterricht geprägter Lernort, sondern auch ein Lebensort. Gemeinsame Feiern und Möglichkeiten zur Besinnung stärken die Gemeinschaft sowie einzelne Schülerinnen und Schüler in ihrer konkreten Lebens- oder auch biographischen Übergangssituation (z.B. Einschulungsgottesdienst,

Abiturgottesdienst). Auch Religionslehrkräfte können insofern einen wesentlichen Beitrag zu einer gelingenden religionssensiblen Schulkultur leisten: Schulgottesdienste und –andachten bieten Möglichkeiten der Gemeinschaft im Sinne eines gelebten Glaubens, der geteilten Freude und des Nachdenkens sowohl in ritualisierter Regelmäßigkeit als auch zu besonderen Anlässen. Im wachsenden Maße spielen hier auch multireligiöse Feiern an den Schulen eine Rolle, bei denen das Engagement der Religionslehrkräfte in besonderer Weise erwartet wird. Doch nicht selten fühlen sich Religionslehrkräfte im Gottesdienst fremd und können sich kaum vorstellen, liturgisch tätig zu werden. Gemeinsam wollen wir
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive

Modul-Teil-Prüfung

Modul KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Inhalt:</i> Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Inhalt:</i> Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Inhalt:</i> Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Inhalt:</i> grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Inhalt:</i> Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Ziel:</i> Erschließung der biblischen Grundbotschaft anhand zentraler Texte Wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Ziel:</i> Kenntnis und Verständnis religiöser Artikulationsformen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Ziel:</i> Exemplarische Einführung in einen zentralen Teilbereich christlicher Dogmatik</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Ziel:</i> Vermittlung von Grundkenntnissen der Kirchengeschichte, Befähigung zur Beurteilung historischer Sachverhalte</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Ziel:</i> Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Studium Bachelor Erziehungswissenschaft nach PO 2006		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: A) Einleitung ins Alte /Neue Testament (AT/NT) Sprache: Deutsch
Moduleil: B) Grundbegriffe von Religion und Christentum (FTh) Sprache: Deutsch
Moduleil: C) Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) Sprache: Deutsch
Moduleil: D) Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (KG) Sprache: Deutsch
Moduleil: E) Grundkurs Ethik (Moral) Sprache: Deutsch
Prüfung KTH-6301 Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung

Modul KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f II		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstwissenschaften

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumspädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f III		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Grundlagen der Kunstdidaktik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumpädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen verwandter Disziplinen (von Umweltethik, Ressourcengeographie bis Umweltmanagement) • Umweltgeschichte • Von der Umweltbildung zur "Bildung für nachhaltige Entwicklung" • Pädagogische Vermittlungskonzepte von Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten 		
Lernziele/Kompetenzen: Das Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit dem Konzept der „Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen, das auf Basis aktueller Problemfelder in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Privatleben stetig an Bedeutung gewinnt. Dabei stellt insbesondere die Vermittlung der komplexen Inhalte eine große Herausforderung dar, da nicht nur interdisziplinäres Wissen zusammengeführt, sondern dieses auch für die unterschiedlichsten Zielgruppen aufbereitet werden muss. Konkret steht deshalb neben der interdisziplinären Zusammenarbeit, vor allem mit dem Institut für Geographie sowie mit externen Partnern, die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Vermittlungskonzepten im Zentrum. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich neben einer Profilierung im eigenen Fachbereich aus anderen Disziplinen Grundlagenwissen anzueignen und in ihren zukünftigen Berufsfeldern als Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung tätig zu sein.		
Bemerkung: Das Vertiefungsmodul umfasst fünf Modulteilbereiche bzw. Lehrveranstaltungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 3. Seminar "Stoffgeschichten" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 4. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 5. Seminar "Humanökologie" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Bestandene Orientierungsprüfung (M1 und M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen mit mindestens "ausreichend" (4,0): <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Beteiligungsnachweis und Essay oder Klausur • Seminare: Beteiligungsnachweis, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Lernziele:		
Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).		
Inhalte:		
<p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p>		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009. 		
Prüfung		
Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modulteile
<p>Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Stoffgeschichten Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Nachhaltiges Handeln Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Humanökologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Seminar, mündliche Mitarbeit/Präsentation und schriftliche Hausarbeit</p>

Modul MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bösche Tanja Kranawetleitner, M.A.		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteil: Lernen und Lehren mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		

Modulteil: Wahlveranstaltung: Medienpädagogik

Sprache: Deutsch

Prüfung

10j-A Modulteilprüfung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik

Klausur

Prüfung

10j-B Modulteilprüfung: Lernen und Lehren mit Medien

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Prüfung

10j-C Modulteilprüfung: Wahlveranstaltung Medienpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Projektarbeit Sprache: Deutsch		
Modulteil: Rhythmik und Percussion Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitechniken (z. B. Volkslied) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitechniken (z. B. Populäre Musik) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendung) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Musik-Medien Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfung bei jedem Modulteilsegment

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Praxis Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Rhythmik und Percussion Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Volkslied) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Populäre Musik) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Didaktik Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		

Modulteil: Geschichte Populärer Musik

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfungen in allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Projektarbeit		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Rhythmik und Percussion		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Volkslied)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Populäre Musik)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Musik-Medien		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfung bei allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul PBD-0399: Politische Bildung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Theorien der politischen Sozialisation • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls Politische Bildung ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?		
Prüfung PBD-0399 A Einführung in die Politikdidaktik Modul-Teil-Prüfung, Klausur		
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Allmendeklemmen und Gefangenendilemmata im europäischen und globalen Kontext (Hauptseminar)

Die Begrenztheit der Ressourcen auf der Erde und die damit verbundenen „Grenzen des Wachstums“ stellen die internationale Politik im 21. Jahrhundert mehr denn je vor die Herausforderung, gemeinwohlorientierte Regime für den Umgang mit den lokalen und globalen Kollektivgütern zu etablieren. Hierbei geht es insbesondere darum, die Gemeingüter als solche „wiederzuentdecken“ (Helfrich/Heinrich-Böll-Stiftung 2009) und ihren gesellschaftlichen Wert zu erkennen (Ostrom 2011) sowie institutionalisierte Kooperationen zu entwickeln (Axelrod 1987, Ostrom 1999), die geeignet sind, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Demokratie auf Dauer zu erhalten. Der Begriff der „Commons“ beschreibt in diesem Kontext die Idee der gemeinschaftlichen Verantwortung für Gemeingüter jenseits von Markt und Staat (Helfrich/Heinrich-Böll-Stiftung 2012). Es stellt sich dabei nicht nur die Frage, wem die Welt letztlich gehört, sondern auch wie die Allmende verfasst sein muss, um eine gerechte Verteilung zu ermöglichen und

... (weiter siehe Digicampus)

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Hochwasserschutz als Aufgabe europäischer Richtlinienpolitik (Seminar)

Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung des Hochwasserschutzrisikomanagements im Kontext der generationenübergreifenden Herausforderung „Nachhaltigkeit“ und der damit verbundenen Querschnittsaufgabe der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE spiegelt sich in der Politischen Bildung u.a. am Prinzip der Partizipation wider und wird im Seminar in einen engen Zusammenhang mit der Frage der Demokratieentwicklung gestellt, da die Gestaltung der Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nur gelingen kann, wenn dieser Prozess von der Bevölkerung als eigene Aufgabe wahrgenommen wird. Dies erfordert neben einer Kultur der Teilhabe auch eine Erweiterung der Demokratiekompetenz sowie eine Re-Politisierung der Debatte – damit jede(r) Einzelne die gesellschaftlichen Entwicklungen als gestaltbar erleben kann. Ferner hat sich gezeigt, dass gerade im Hochwasserschutz die europäische Dimension immer wichtiger geworden ist und das Thema „Hochwasserschutz“, als reales gesellschaftl

... (weiter siehe Digicampus)

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesminister

... (weiter siehe Digicampus)

Politik/Politische Bildung - Umwelt und Entwicklung als Parameter einer zukunftsorientierten Politik im nationalen und internationalen Rahmen (Hauptseminar)

Kommentar folgt demnächst

Politische Bildung International (Seminar)

Von Oslo bis Valdivia sowie von Portland bis Sydney – weltweit finden sich inzwischen mehr als 140 Deutsche Auslandsschulen, verteilt auf fünf Kontinenten. Gemeinsam werden dort deutsche mit nichtdeutschen SchülerInnen mehrsprachig unterrichtet und zumeist individuell gefördert. Mehr als 2.000 Auslandsdienstlehrkräfte, Programmlehrkräfte sowie Ortslehrkräfte unterrichten an diesen Schulen, die von der deutschen Bundesregierung finanziert werden und u.a. auch als Kulturvermittler fungieren. Die Lehrkräfte an diesen Schulen haben den Auftrag, deutsche Kultur und Bildung in den jeweiligen Ländern zu vermitteln. Im Zentrum dieses Seminars zu den Aufbaumodulen der Politikdidaktik steht neben dem der Notwendigkeit von Forschung auch die Konstruktion eines wissenschaftlich fundierten Fragebogens. Dieser soll dazu geeignet sein,

an die Lehrkräfte für sozialwissenschaftliche Fächer an den Deutschen Auslandsschulen verschickt zu werden. Mit Hilfe des Fragebogens sollen dann konkrete Aussagen und ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0399 B Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesminister ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspek ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0399 C Methoden und Medien der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen. M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: M 10n-A Einführung in die Philosophie</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 6</p>
<p>Inhalte:</p> <p>M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen. Einführung in das philosophische Denken oder ein anderes einführendes Seminar.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in das philosophische Denken (Proseminar) Was ist Philosophie? Was zeichnet philosophisches Denken gegenüber dem Denken in anderen Disziplinen aus? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um philosophisch gehaltvoll über etwas zu sprechen? Wie ist ein gutes (philosophisches) Argument aufgebaut? Welche Herangehensweise ist bei philosophischen Texten zielführend? Unter anderem solchen Fragen wird im Laufe des Seminars nachgegangen. Damit dient das Seminar der Heranführung an die Philosophie als wissenschaftliche Disziplin und an die spezifischen Eigenheiten philosophischer Praxis. Um die ersten Schritte in die und in der Philosophie zu gehen, wird ein thematisch breiter Bogen gespannt: Er reicht von grundsätzlichen metaphilosophischen Fragen nach dem Wesen und der Aufgabe der Philosophie über einen Einblick in Epochen, Strömungen und Disziplinen der Philosophie bis hin zur Einübung philosophischer Methoden. Eine erste Begegnung mit und Analyse von klassischen Texten aus der Philosophiegeschichte ist dabei ebenso Gegenstand des S ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Theorien der Gerechtigkeit in der Gegenwartsphilosophie (John Rawls und Michael Walzer) (Seminar) Nicht ohne Grund nehmen Überlegungen zur Gerechtigkeit von Anbeginn der abendländischen Philosophie bis in die Gegenwart einen großen Raum in den philosophischen Auseinandersetzungen ein, erweist sich doch</p>

der Begriff »Gerechtigkeit« als ein Schlüsselbegriff für das gesellschaftliche und politische Selbstverständnis einer Gemeinschaft. Vor dem Hintergrund von zwei wichtigen Publikationen der Gegenwart – John Rawls »A Theory of Justice« und Michael Walzers »Spheres of Justice« – sollen nicht nur aus verschiedenen Perspektiven (Liberalismus und Kommunitarismus) Gerechtigkeitskonzepte untersucht, sondern auch die ethischen und philosophisch-politischen Hintergründe und Zugangsweisen im Seminar erarbeitet und erörtert werden. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit in Form der Übernahme von Referaten erwartet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-A Einführung in die Philosophie

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: M 10n-B Allgemeine Ethik

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundriss der philosophischen Ethik in Platons Dialogen Gorgias und Politeia (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

In seinem hochdramatischen Dialog Gorgias legt Platon den ersten systematischen Grundriss einer philosophischen Ethik vor, den er anschließend in seinem Hauptwerk Politeia mit einer Bestimmung der sittlichen Grundverfassung von Mensch und Staat zu einem vorläufigen Abschluss führt. Im Gorgias setzt der platonische Sokrates einer gesellschaftlichen Praxis, die weithin von Fremdbestimmung, Vorteilsstreben und rhetorischer Macht geprägt ist, das Verständnis eines selbstbestimmten, gerechten und vernunftgeleiteten Lebens entgegen. In der Politeia entwickelt Platon seine Lehre von den vier Kardinaltugenden, einen nachhaltigen Gerechtigkeitsbegriff und sein Verständnis von der Idee des Guten, das er in die berühmten Bilder des Sonnen-, Linien- und Höhlengleichnisses kleidet. Die Grundgedanken beider Dialogs werden in der Vorlesung eingehend vorgestellt und im Rahmen des platonischen Gesamtwerkes diskutiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-B Allgemeine Ethik

Modul-Teil-Prüfung, mündliche Prüfung zum Gesamtstoff der Vorlesung (20 Min.)

Modulteile

Modulteil: M 10n-C Quellentexte der Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aristoteles und die moderne Handlungstheorie (Seminar)

Ziel des Seminars wird sein, einige Fragestellungen der modernen Handlungstheorie an ausgewählte Passagen aus den Aristotelischen Schriften heranzutragen und Aristoteles' Antworten auf diese Fragen herauszuarbeiten. Im Vordergrund stehen dabei unter anderem Fragen zum Handlungsbegriff, zur Verantwortlichkeit und Freiwilligkeit unseres Handelns, zum Begriff der praktischen Vernunft, aber auch Fragen zu Phänomenen wie der Willensschwäche. Auf Grundlage des Sammelbands "Beiträge zur Aristotelischen Handlungstheorie" (hrsg. v. K. Corcilius & Ch. Rapp) soll in jeder Sitzung eine konkrete Frage der modernen Handlungstheorie in den Blick genommen und diese dann anhand der entsprechenden Stellen aus dem Corpus der Aristotelischen Schriften diskutiert werden. Das Seminar dient somit einerseits als Einführung in das Werk eines Klassikers der Philosophiegeschichte, andererseits sollte es aber zugleich in die Debatten der gegenwärtigen Handlungstheorie einführen.

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas Morus: Utopia (Seminar)

In seinem philosophischen Roman "Utopia" (1516) unternimmt Thomas Morus zunächst eine radikale Kritik an Gesellschaft und politischer Verfassung des damaligen Englands, um dann die fiktive, ideale Gesellschaft der fernen Insel "Utopia" zu schildern. Die Bürger besitzen kein Privateigentum, auch der Geldverkehr ist abgeschafft. Sie arbeiten nur sechs Stunden täglich und profitieren von einem gemeinsamen Gesundheitssystem; auch der Zugang zu Kunst und Wissenschaft ist gewährleistet. Im Seminar wollen wir das Buch gemeinsam lesen unter der Fragestellung, wie die Sozialutopie Morus' zu bewerten ist. Wo liegen Vorteile und Schattenseiten des Entwurfs? Wie stark darf persönliche Freiheit eingeschränkt werden, um Sicherheit und Wohlstand zu garantieren? Welche Voraussetzungen wären nötig, um das Leben der Utopier zu realisieren? Wäre eine (noch) bessere Gesellschaft vorstellbar und falls ja, worin unterscheidet sie sich von derjenigen Utopias? Methode: Die Textabschnitte werden von allen TN e

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-C Quellentexte der Ethik

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Modul PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite www.uni-augsburg.de/psy		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten - ausgewählte psychische Störungsbilder (Seminar) Das Seminar thematisiert Grundlagen, Entstehungsbedingungen, Symptome und Therapieansätze ausgewählter psychischer Störungsbilder. Dabei wird ausgehend von bio-psychosozialen Modellen auf das Zusammenwirken von Person und Umwelt bei der Entstehung und Behandlung von psychischen Störungen eingegangen. Ziel des Seminars ist es a) einen Eindruck über die Vielschichtigkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens zu bekommen; b) Symptomgruppen zu identifizieren und in ihrem Nutzen für den Betroffenen zu erkennen und c) daraus hilfreiche Unterstützungsmaßnahmen für die Beratung abzuleiten.
Prüfung zu "Ausgewählte Psychische Störungen" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Gesprächsführung in der psychologischen Diagnostik und Beratung (Seminar) Kommunikative Grundlagen, allgemeine Strategien und spezielle Techniken der Gesprächsführung in der psychologischen Beratung werden erarbeitet und geübt. Dabei wird auf typische Teilaufgaben im Beratungsprozesses eingegangen (z.B. Problemeingrenzung, Motivationsaufbau), verschiedene Beratungskonzepte werden vorgestellt (z.B. systemisch-lösungsorientierte Beratung, motivierende Gesprächsführung) und Besonderheiten in der Beratung spezieller Klientengruppen verdeutlicht und reflektiert (z.B. Jugendliche, Unfreiwillige).</p> <p>Mediation und Konfliktklärung: Grundlagen und Übungen (Seminar) Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.</p>
<p>Prüfung zu "Psychologische Beratung (Vertiefung)" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Mündliche Abschlussprüfung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4</p>
<p>Prüfung Mündliche Abschlussprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten</p>

Modul PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wiebke Waburg		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Zusatzmodul 6: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik (Seminar)**

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Interkulturellen Pädagogik vermittelt. Dies beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung des Faches, eine Diskussion der Heterogenität von Lebens- und Bildungsbedingungen in Deutschland, die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen (Migration, Kultur, Integration, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit/Zweitspracherwerb etc.), Theorien, Zielen und Konzepten

Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Modulteil: Aktuelle Herausforderungen****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Inhalte:**

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung**Modulteilprüfung**

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung: Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. vierwöchigem Praktikum und Praktikumsbericht Sprache: Deutsch		
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Modulteile		
Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Techniken) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführungsseminar: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit		
Modulteil: Projektarbeit (praktischer, wissenschaftlicher und sozialer Baustein)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 6		
ECTS/LP: 6		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Projektstagebuch		
Modulteil: Abschluss: Projektpräsentation und Projektbericht		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 8		
Inhalte: Prüfung: Projektbericht und Abschlusspräsentation		
Prüfung		
Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 8		
Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 6 ECTS/LP: 12</p>
<p>Inhalte: Nicht benotete Teilnahme an den Seminaren</p>
<p>Modulteil: Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Zusatzmodul ERASMUS - Vertiefungsmodul 2 (Seminar)</p>
<p>Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung</p>

Modul SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 11	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modul PSY-3001: Psychologie		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite www.uni-augsburg.de/psy		
Voraussetzungen: keine (Modulteil A) grundlegende Kenntnisse in der Psychologie (Moduleile B-D)		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: A: Einführung in die Psychologie**

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Prüfung

zu "Einführung in die Psychologie"

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Moduleile**Modulteil: B: Pädagogische Psychologie/Entwicklungspsychologie**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Prüfung

zu "Pädagogischer Psychologie/Entwicklungspsychologie"

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Moduleile**Modulteil: C: Pädagogische Psychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Kooperatives Lernen im Kindes- und Jugendalter (Seminar)**

Kooperatives Lernen kann nicht nur im Schulkontext, sondern auch im Elternhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendbetreuung eine effektive Form des Lernens sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der Praxis werden

diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Pädagoginnen und Pädagogen den kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. Ziel ist es, dass Studierende die Theorie hinter dem kooperativen Lernen erarbeiten und praktische Erfahrungen im Umgang mit Methoden des kooperativen Lernens sammeln. Die praktische Umsetzung dieser Methoden soll zudem im Kontext der Kinder- und Jugendbetreuung kritisch diskutiert werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

zu "Pädagogische Psychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 4 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modulteile

Modulteil: D: Entwicklungspsychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Entwicklung im Erwachsenenalter (Seminar)

Die typischen Entwicklungsaufgaben des Erwachsenenalters aus den Bereichen Beruf, Familie und Identität werden im Seminar vorgestellt. Anhand grundlegender theoretischer Konzepte und empirischer Erkenntnisse werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Bewältigung dieser Aufgaben erarbeitet. Dabei sollen vor allem auch Bezüge zum aktuellen gesellschaftlichen Kontext und zu Handlungsfeldern der pädagogischen Praxis hergestellt werden.

Prüfung

zu "Entwicklungspsychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 2 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modul SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft)		26 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: vgl. Modulhandbuch Bachelor Sozialwissenschaften		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Soziologie und Politikwissenschaft einzuführen, pädagogisch relevante Aspekte und Theorien zu erarbeiten und interdisziplinäre Bezüge aufzuzeigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 780 Std.		
Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsseminaren Politikwissenschaft und Soziologie ist das Bestehen der Einführungsvorlesung in die Politikwissenschaft und die Soziologie. (Gilt nicht für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 begonnen haben.) Die Vorlesung „Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne“ kann wann immer angeboten, besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Modulteil: Vorlesung Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (BA Sozialwissenschaften / BA Erziehungswissenschaften) (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen		

wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Modulteil: Vertiefung Soziologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA EWS Vertiefung Soziologie (Seminar)

BA EWS Vertiefung Soziologie: Soziologie sozialer Probleme - Kriminalsoziologie (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Soziologie für EWS-Studierende - Sociology of gender (Seminar)

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006)		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M7c I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 14	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Grundlagen in der Fläche: Zeichnen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika - Einführung und Reflexion (incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Prüfung Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (Modulteilprüfungen) Modul-Teil-Prüfung		

Modul MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik/systematischen Musikwissenschaft Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Ensemblearbeit I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Kreatives Gestalten Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Tonsatz/Gehörbildung I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Einführung und Reflexion musikpädagogischer Praktika mit mind. 4-wöchigem Praktikum Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulprüfung MUP-7006 Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen • Kulturspezifische, schicht- und geschlechtsspezifische Aspekte von Sozialisation und Erziehung, Reflexion über pädagogische Einstellungen und Haltungen • Heterogenität und Interkulturalität in Erziehung und Bildung • Kindheits- und Jugendforschung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 1 – Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar) Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die umfassende Auseinandersetzung mit einer aktuellen pädagogischen Herausforderungen aus dem Bereich der Kindheit und Jugend. Ziel dabei ist es, einen Einblick in pädagogische Schlüsselprobleme zu erhalten, der zwischen professioneller Kontextualisierung und wissenschaftlicher Erörterung vermittelt: Am Beispiel einer aktuellen Evaluationsstudie im Bereich der Familienbildung sollen verschiedene Aspekte und Herausforderungen behandelt und diskutiert werden, angefangen von der aktuellen Situation von Familien in Deutschland, über die Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe, bis hin zur pädagogischen Qualitätsdebatte. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen praktischer Einblick in die Durchführung von Evaluationsstudien und die quantitative Auswertung von Erhebungsdaten (weiter siehe Digicampus)
BA Vertiefungsmodul 1 (1): Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Im Seminar sollen aktuelle Fragen rund um das Thema "Qualität in Kindertagesstätten" erörtert und diskutiert werden, z.B.: Was ist Qualität? Wie zeigt sich Qualität in Kindertagesstätten? Kann man Qualität messen? Ist ein verbindliches Gütesiegel für Kindertagesstätten sinnvoll? Welche Auswirkungen hat die Qualitätsdiskussion auf die Ausbildung des pädagogischen Fachpersonals? Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Blick darauf geworfen werden, wie Kindertagesstätten (angemessen?) auf aktuelle (gesellschaftliche) Herausforderungen reagieren.

BA Vertiefungsmodul 1 (2): Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Im Seminar sollen aktuelle Fragen rund um das Thema "Qualität in Kindertagesstätten" erörtert und diskutiert werden, z.B.: Was ist Qualität? Wie zeigt sich Qualität in Kindertagesstätten? Kann man Qualität messen? Ist ein verbindliches Gütesiegel für Kindertagesstätten sinnvoll? Welche Auswirkungen hat die Qualitätsdiskussion auf die Ausbildung des pädagogischen Fachpersonals? Darüber hinaus soll im Seminar aber auch ein Blick darauf geworfen werden, wie Kindertagesstätten (angemessen?) auf aktuelle (gesellschaftliche) Herausforderungen reagieren.

BA Vertiefungsmodul 1 (3): Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Gegenstand des Seminars sind historische Entwicklung, rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Herausforderungen und Strategien des Kinderschutzes in der Bundesrepublik. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Einführende Literatur: Werner Thole/Alexandra Retkowski/Barbara Schäuble (Hrsg.): Sorgende Arrangements. Kinderschutz zwischen Organisation und Familie, Wiesbaden: 2012.

BA Vertiefungsmodul 1 (4): Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit den theoretischen Grundlagen der Begabungsförderung und praktischen Förderkonzepten v. a. im schulischen Bereich. Einen Schwerpunkt hierbei bilden aktuelle Ansätze personorientierter Begabungsförderung. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Einführende Literatur: Gabriele Weigand/Viktor Müller-Oppliger/Günter Schmid: Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Weinheim/Basel 2014.

Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Praktikumsmodul - Einführung pädagogischer Praktika (Vorlesung)

In der Vorlesung "Einführung pädagogischer Praktika" erhalten Sie Informationen rund um das Thema Praktikum. Es wird ein Einblick gegeben in die Berufsfelder für PädagogInnen und den aktuellen Arbeitsmarkt. Zudem haben Sie im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, sich bezüglich der Praktikumsgestaltung individuell beraten zu lassen.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika (Seminar)

Im Rahmen der Veranstaltung soll unter Studierenden, die bereits ihr Praktikum bzw. ihre Praktika absolviert haben, ein Austausch und eine Reflexion über die im Praktikum gemachten Erfahrungen erfolgen. Die TeilnehmerInnen werden in der ersten Sitzung entlang ihres Praktikums in Arbeitsfelder gruppiert. In den

folgenden Sitzungen steht jeweils ein Arbeitsfeld im Fokus, zu dem die jeweiligen Studierenden aus ihren Praktika berichten.

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Modulteil: Aktuelle Herausforderungen****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar)**

Das Seminar behandelt und analysiert aktuelle Probleme und Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Hinsicht. Dabei kommen beispielsweise zur Sprache: die Frage der Teilhabegerechtigkeit, die Frage der Ermöglichung von Grundbildung in nationaler und internationaler Hinsicht, die Frage der Geringqualifikation und deren Folgen, die Frage der Integration von Zuwanderern, die Frage der Sicherung und Stärkung der Demokratie durch Bildung, die Frage der Erreichung globaler Entwicklungsziele mittels Erwachsenenbildung.

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar)

Im Seminar werden aktuelle Probleme und Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung (z.B. der Zusammenhang zwischen Bildung und sozioökonomischem Status, Alphabetisierung, Flüchtlingsintegration) unter nationaler und internationaler Perspektive behandelt und analysiert. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden reflektiert und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt in diesem Seminar auf Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Zusammenhang mit dem Begriff ‚Armut‘ bzw. dem sozioökonomischen Status einschließlich der Ermöglichung sozialer Teilhabe von Erwachsenen. Ziel ist es auch, einen eigenen Standpunkt methodisch und inhaltlich begründen zu können.

Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4

Moduleil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ M7D (Seminar)

Das Seminar möchte Sie - im Sinne der Nachbereitung der Praktika - zur Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses und unterschiedlichen Aspekten des professionellen pädagogischen Handelns einladen. Die Erfahrungen, die im Praktikum gewonnen werden, sollen theoriegeleitet analysiert und reflektiert werden.

Prüfung

Moduleilprüfung

Projektarbeit